

Nordtangente: Der Widerstand lebt

Für ein Ilztal ohne Schnellstraße: Bürgerinitiative verteilt Broschüre gegen „Falschinformationen“

Von Simone Kuhnt

Die Bürgerinitiative „Natur ja – Nordtangente nein“ nimmt ihren Kampf wieder auf. Die Vorstandschafft um Alois Zechmann und Dieter Listl hat einen Flyer herausgebracht, um über den aktuellen Sachstand zum Thema Nordtangente zu informieren. Eigentlich hatten sie und ihre Mitstreiter die umstrittene Trasse über die Donau, durch die Natur- und Landschaftsschutzgebiete an Donau, Ilz und Gaißa zum Autobahnzubringer Nord für „politisch tot“ gehalten. Doch der ehemalige Thyrnauer Bürgermeister Leonhard Anetseder brachte die „zügige Nordumfahrung um Passau“ wieder ins Gespräch und gründete ebenfalls eine Bürgerinitiative: „Naturschutz für die Bürger – Zukunft-ohne-Passau-Stau.“

Wie Anetseder in einem Faltblatt über sein Anliegen informiert, passt den Tangenten-Gegnern nicht: „Es kursieren Falschinformationen – und die wollen wir berichtigen“, sagt Alois Zechmann. Anetseder sehe in seiner Interessengemeinschaft 80 Betriebe mit rund 14000 Beschäftigten, die Industrie- und Handelskammer Niederbayern und mehrere Gemeinden im östlichen Landkreis hinter sich. „Ich habe mit Beschäftigten



Einsatz fürs Ilztal: (v.l.) Sylvia Röhl, die den Flyer gestaltete, Alois Zechmann, Dieter Listl, Schriftführerin Christine Nikic mit Tochter Annika, Dr. Wolfgang Baier und Schatzmeisterin Marie-Luise Bernkopf. – Foto: Kuhnt

dieser Betriebe gesprochen, die wurden zu dieser Thematik nicht gefragt. Das ist Etikettenschwindel“, kritisiert Zechmann. Die Gemeinderäte von Salzweg und Tiefenbach sowie der Stadtrat von Passau hätten die Nordtangente abgelehnt. Von einer tatsächlichen Bürgerinitiative könne bei Anetseder keine Rede sein. „Da könnten wir ja auch den Bund Naturschutz, den Landesbund für Vogelschutz und einige Parteien zu unseren

Mitgliedern zählen“, sagt Zechmann. Die Notwendigkeit einer Nordtangente sei nicht gegeben, das habe auch ein vom Landkreis Passau in Auftrag gegebenes Gutachten gezeigt. „Aus Thyrnau, Hauzenberg und östlich davon fahren täglich nur 280 Fahrzeuge zur Autobahn, beide Richtungen addiert“, bekräftigt Dieter Listl. Der Autobahnzubringer Huthurm – Aicha vorm Wald zehn Kilometer weiter nördlich reiche aus.

Eine Tangente würde weder Staus verhindern noch die Feinstaubbelastung in Passau reduzieren. Listl und Zechmann vermuten hinter der Passau-ohne-Stau-Kampagne die Interessen des Straßenbaus.

Bereits 10 000 Flyer hat ihre Bürgerinitiative per Tagespost an Haushalte verteilt, weitere 2000 liegen bereit. „Täglich gehen mehrere Mitgliedsanträge bei uns ein“, berichtet Schriftführerin Christine Nikic.